

Pensionsvorsorge in widrigen Zeiten

Alex Weissensteiner

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Freie Universität Bozen

Neujahrstreff

*Handels-, Industrie-,
Handwerks-, und Land-
wirtschaftskammer Bozen*

Jan 13, 2021

Zu Gast bei DUKA - Brixen

Demographischer Wandel in Europa

- 1 Höhepunkt der Alterung wird in Europa erst in 30 Jahren sichtbar
- 2 Alterung ist ein globales Phänomen (Europa Vorreiter)
- 3 wenig Kinder (speziell im Süden, auch am Land) + steigende Lebenserwartung
- 4 Situation in Europa ist sehr heterogen:
 - Nord-Süd Gefälle (Griechenland, Süditalien)
 - Ost-West Gefälle (Bulgarien, Rumänien oder Polen - Migration)
- 5 Studien: stabile Bevölkerungszahl 2.1 Kinder/Frau – aktuell **1.5!**
- 6 Medianalter im Zeitablauf:
 - 1 1950: 31 Jahre
 - 2 2005: 38 Jahre
 - 3 2050: 48 Jahre
- 7 Demografischer Wandel lässt Bildung noch wichtiger werden - Wettbewerb um die klugen Köpfe! (Tschechien vs. Bulgarien)

Demographischer Wandel in Europa

- 1 Höhepunkt der Alterung wird in Europa erst in 30 Jahren sichtbar
- 2 Alterung ist ein globales Phänomen (Europa Vorreiter)
- 3 wenig Kinder (speziell im Süden, auch am Land) + steigende Lebenserwartung
- 4 Situation in Europa ist sehr heterogen:
 - Nord-Süd Gefälle (Griechenland, Süditalien)
 - Ost-West Gefälle (Bulgarien, Rumänien oder Polen - Migration)
- 5 Studien: stabile Bevölkerungszahl 2.1 Kinder/Frau – aktuell **1.5!**
- 6 Medianalter im Zeitablauf:
 - 1 1950: 31 Jahre
 - 2 2005: 38 Jahre
 - 3 2050: 48 Jahre
- 7 Demografischer Wandel lässt Bildung noch wichtiger werden - Wettbewerb um die klugen Köpfe! (Tschechien vs. Bulgarien)

Demographischer Wandel in Europa

- 1 Höhepunkt der Alterung wird in Europa erst in 30 Jahren sichtbar
- 2 Alterung ist ein globales Phänomen (Europa Vorreiter)
- 3 wenig Kinder (speziell im Süden, auch am Land) + steigende Lebenserwartung
- 4 Situation in Europa ist sehr heterogen:
 - Nord-Süd Gefälle (Griechenland, Süditalien)
 - Ost-West Gefälle (Bulgarien, Rumänien oder Polen - Migration)
- 5 Studien: stabile Bevölkerungszahl 2.1 Kinder/Frau – aktuell **1.5!**
- 6 Medianalter im Zeitablauf:
 - 1 1950: 31 Jahre
 - 2 2005: 38 Jahre
 - 3 2050: 48 Jahre
- 7 Demografischer Wandel lässt Bildung noch wichtiger werden - Wettbewerb um die klugen Köpfe! (Tschechien vs. Bulgarien)

Demographischer Wandel in Europa

- 1 Höhepunkt der Alterung wird in Europa erst in 30 Jahren sichtbar
- 2 Alterung ist ein globales Phänomen (Europa Vorreiter)
- 3 wenig Kinder (speziell im Süden, auch am Land) + steigende Lebenserwartung
- 4 Situation in Europa ist sehr heterogen:
 - Nord-Süd Gefälle (Griechenland, Süditalien)
 - Ost-West Gefälle (Bulgarien, Rumänien oder Polen - Migration)
- 5 Studien: stabile Bevölkerungszahl 2.1 Kinder/Frau – aktuell **1.5!**
- 6 Medianalter im Zeitablauf:
 - 1 1950: 31 Jahre
 - 2 2005: 38 Jahre
 - 3 2050: 48 Jahre
- 7 Demografischer Wandel lässt Bildung noch wichtiger werden - Wettbewerb um die klugen Köpfe! (Tschechien vs. Bulgarien)

Demographischer Wandel in Europa

- 1 Höhepunkt der Alterung wird in Europa erst in 30 Jahren sichtbar
- 2 Alterung ist ein globales Phänomen (Europa Vorreiter)
- 3 wenig Kinder (speziell im Süden, auch am Land) + steigende Lebenserwartung
- 4 Situation in Europa ist sehr heterogen:
 - Nord-Süd Gefälle (Griechenland, Süditalien)
 - Ost-West Gefälle (Bulgarien, Rumänien oder Polen - Migration)
- 5 Studien: stabile Bevölkerungszahl 2.1 Kinder/Frau – aktuell **1.5!**
- 6 Medianalter im Zeitablauf:
 - 1 1950: 31 Jahre
 - 2 2005: 38 Jahre
 - 3 2050: 48 Jahre
- 7 Demografischer Wandel lässt Bildung noch wichtiger werden - Wettbewerb um die klugen Köpfe! (Tschechien vs. Bulgarien)

Entwicklung in Italien

1997 vs 2017

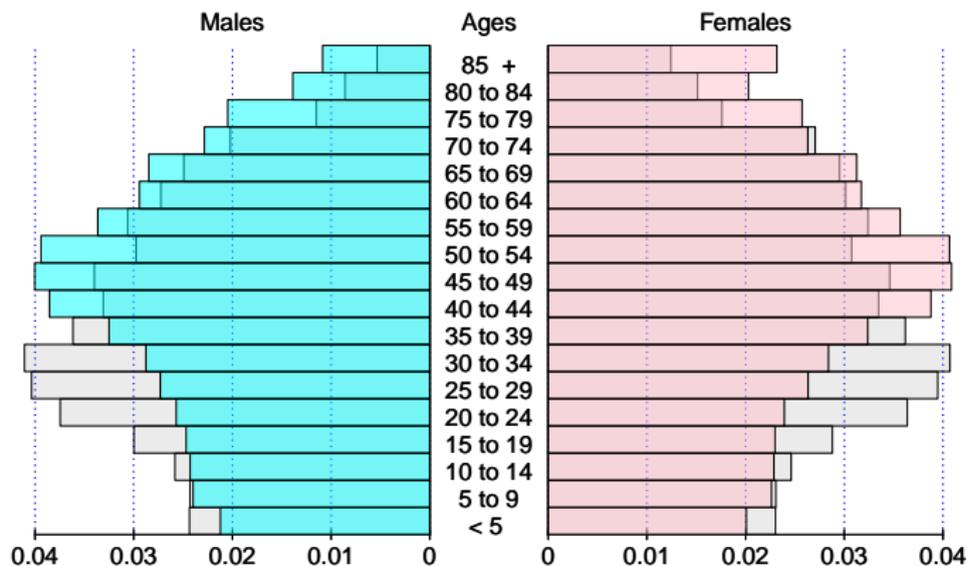


Abbildung: Quelle Eurostat

Entwicklung in Italien

2017 vs 2050

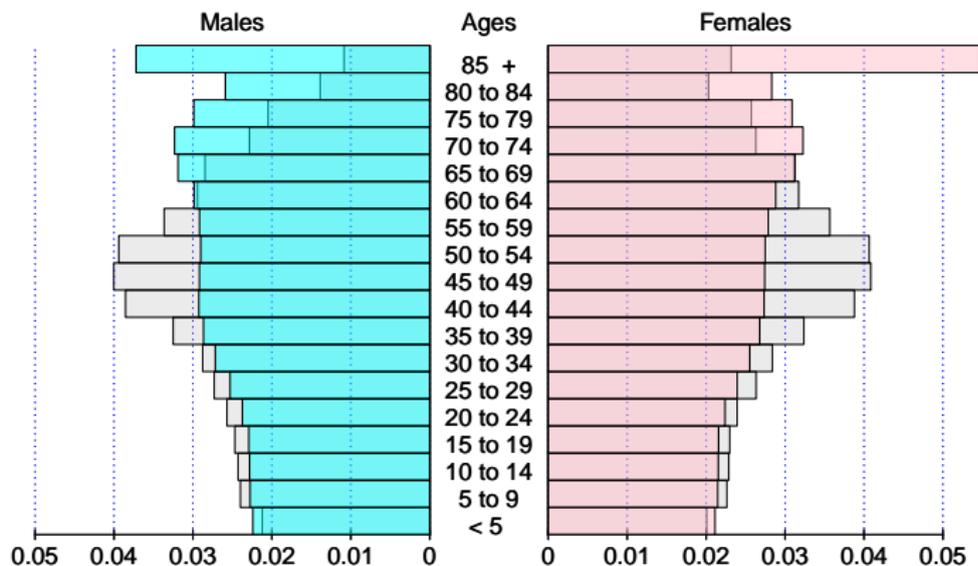


Abbildung: Quelle Eurostat

Fernere Lebenserwartung: Frau 65

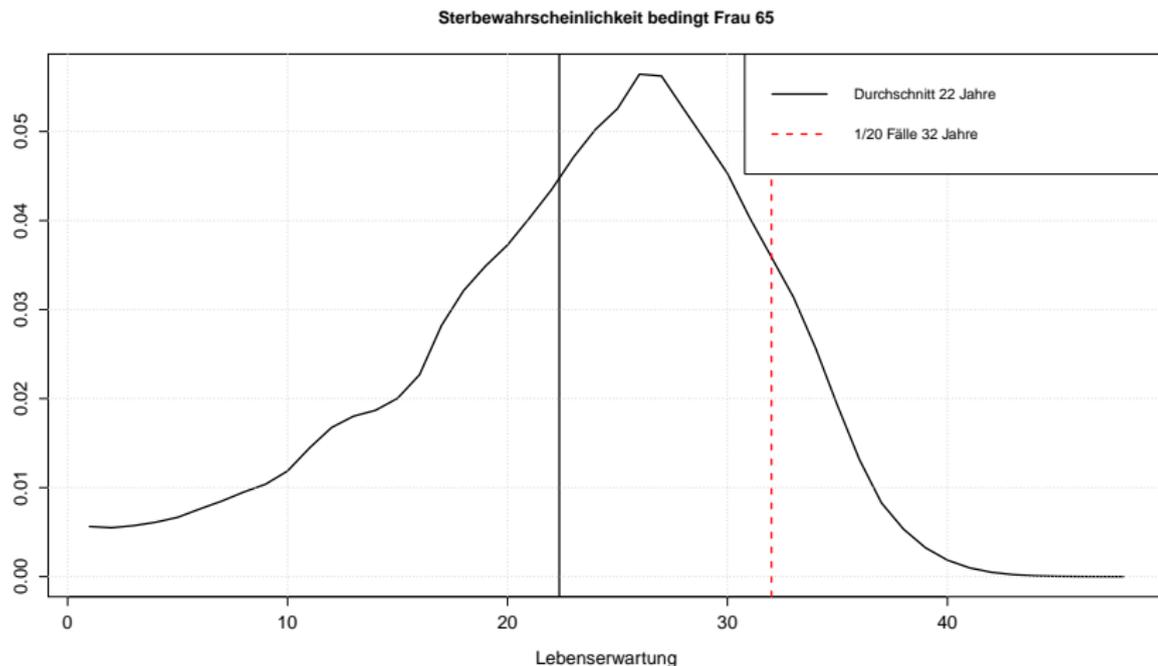


Abbildung: Quelle ASTAT

Diversifikation im Vermögensaufbau

Alte **Weisheit**:

“Do not put all your eggs in one basket.”

Der **babylonische Talmud**:

“Stets teile ein Mensch sein Geld in drei Teile: ein Drittel in Grundbesitz, ein Drittel in Waren und ein Drittel in seiner Hand.”

Wie sollte somit ein **langfrister Vermögensaufbau** ausschauen?

- 1 **Zeitdiversifikation** (buy-and-hold) versus *timing*: Bin ich besser als der Markt im richtigen Moment zu handeln?
- 2 **Assetdiversifikation** (Streuung) versus *stock/sector picking*: Bin ich besser die guten Wertpapiere zu erkennen?

Ob *timing* und/oder *stock picking* funktioniert hängt ab von:

Markteffizienz und eigenen Fähigkeiten.

Diversifikation im Vermögensaufbau

Alte **Weisheit**:

“Do not put all your eggs in one basket.”

Der **babylonische Talmud**:

“Stets teile ein Mensch sein Geld in drei Teile: ein Drittel in Grundbesitz, ein Drittel in Waren und ein Drittel in seiner Hand.”

Wie sollte somit ein **langfrister Vermögensaufbau** ausschauen?

- 1 **Zeitdiversifikation** (buy-and-hold) versus *timing*: Bin ich besser als der Markt im richtigen Moment zu handeln?
- 2 **Assetdiversifikation** (Streuung) versus *stock/sector picking*: Bin ich besser die guten Wertpapiere zu erkennen?

Ob *timing* und/oder *stock picking* funktioniert hängt ab von:

Markteffizienz und eigenen Fähigkeiten.

Diversifikation im Vermögensaufbau

Alte **Weisheit**:

“Do not put all your eggs in one basket.”

Der **babylonische Talmud**:

“Stets teile ein Mensch sein Geld in drei Teile: ein Drittel in Grundbesitz, ein Drittel in Waren und ein Drittel in seiner Hand.”

Wie sollte somit ein **langfrister Vermögensaufbau** ausschauen?

- 1 **Zeitdiversifikation** (buy-and-hold) versus *timing*: Bin ich besser als der Markt im richtigen Moment zu handeln?
- 2 **Assetdiversifikation** (Streuung) versus *stock/sector picking*: Bin ich besser die guten Wertpapiere zu erkennen?

Ob *timing* und/oder *stock picking* funktioniert hängt ab von:

Markteffizienz und eigenen Fähigkeiten.

Diversifikation im Vermögensaufbau

Alte **Weisheit**:

“Do not put all your eggs in one basket.”

Der **babylonische Talmud**:

“Stets teile ein Mensch sein Geld in drei Teile: ein Drittel in Grundbesitz, ein Drittel in Waren und ein Drittel in seiner Hand.”

Wie sollte somit ein **langfrister Vermögensaufbau** ausschauen?

- 1 **Zeitdiversifikation** (buy-and-hold) versus *timing*: Bin ich besser als der Markt im richtigen Moment zu handeln?
- 2 **Assetdiversifikation** (Streuung) versus *stock/sector picking*: Bin ich besser die guten Wertpapiere zu erkennen?

Ob *timing* und/oder *stock picking* funktioniert hängt ab von:

Markteffizienz und **eigenen Fähigkeiten**.

Diversifikation im Vermögensaufbau

Alte **Weisheit**:

“Do not put all your eggs in one basket.”

Der **babylonische Talmud**:

“Stets teile ein Mensch sein Geld in drei Teile: ein Drittel in Grundbesitz, ein Drittel in Waren und ein Drittel in seiner Hand.”

Wie sollte somit ein **langfrister Vermögensaufbau** ausschauen?

- 1 **Zeitdiversifikation** (buy-and-hold) versus *timing*: Bin ich besser als der Markt im richtigen Moment zu handeln?
- 2 **Assetdiversifikation** (Streuung) versus *stock/sector picking*: Bin ich besser die guten Wertpapiere zu erkennen?

Ob *timing* und/oder *stock picking* funktioniert hängt ab von:

Markteffizienz und eigenen Fähigkeiten.

Diversifikation im Vermögensaufbau

Alte **Weisheit**:

“Do not put all your eggs in one basket.”

Der **babylonische Talmud**:

“Stets teile ein Mensch sein Geld in drei Teile: ein Drittel in Grundbesitz, ein Drittel in Waren und ein Drittel in seiner Hand.”

Wie sollte somit ein **langfrister Vermögensaufbau** ausschauen?

- 1 **Zeitdiversifikation** (buy-and-hold) versus *timing*: Bin ich besser als der Markt im richtigen Moment zu handeln?
- 2 **Assetdiversifikation** (Streuung) versus *stock/sector picking*: Bin ich besser die guten Wertpapiere zu erkennen?

Ob *timing* und/oder *stock picking* funktioniert hängt ab von:

Markteffizienz und eigenen Fähigkeiten.

Diversifikation im Vermögensaufbau

Alte **Weisheit**:

“Do not put all your eggs in one basket.”

Der **babylonische Talmud**:

“Stets teile ein Mensch sein Geld in drei Teile: ein Drittel in Grundbesitz, ein Drittel in Waren und ein Drittel in seiner Hand.”

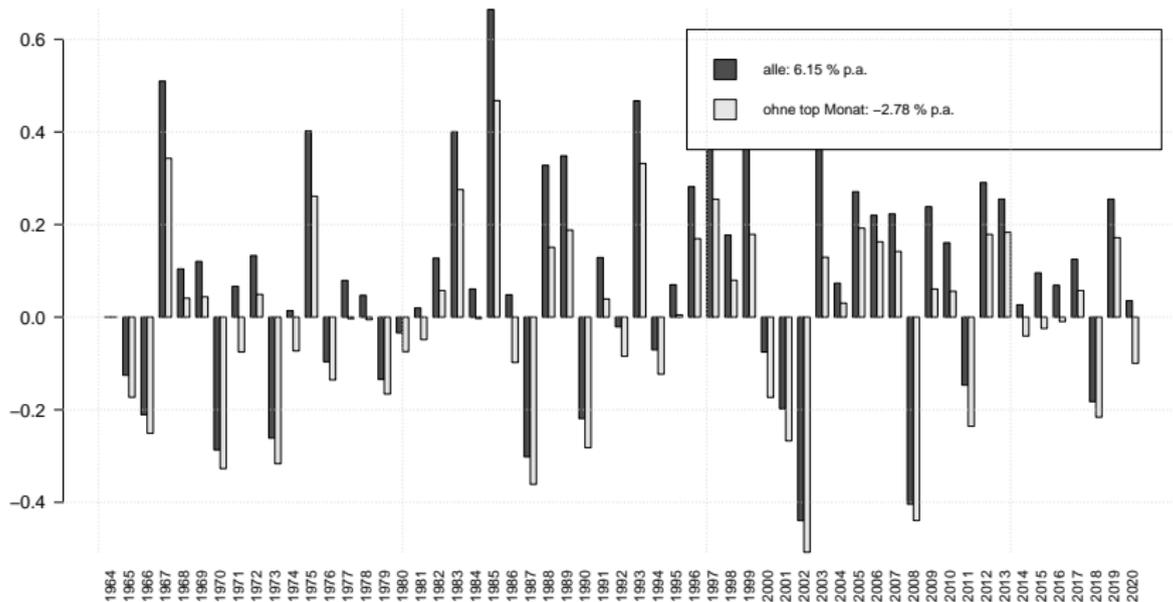
Wie sollte somit ein **langfrister Vermögensaufbau** ausschauen?

- 1 **Zeitdiversifikation** (buy-and-hold) versus *timing*: Bin ich besser als der Markt im richtigen Moment zu handeln?
- 2 **Assetdiversifikation** (Streuung) versus *stock/sector picking*: Bin ich besser die guten Wertpapiere zu erkennen?

Ob *timing* und/oder *stock picking* funktioniert hängt ab von:

Markteffizienz und eigenen Fähigkeiten.

DAX Durchschnittsertrag p.a.



DAX - Ertrag p.a. für verschiedene Anlagehorizonte

Durchschnittsertrag (1965-2020): 6.15% p.a.

Jahre	min Ertrag % p.a.	max Ertrag % p.a.
15.00	0.20	15.72
20.00	1.35	14.87
30.00	4.84	9.53
40.00	4.88	8.74

Für die **Vorsorge** ergeben sich folgende **Fragen**:

- 1 Wie lange ist mein Lebenshorizont nach Renteneintritt?
- 2 Welches Vermögen (auch in Form von Pensionsansprüchen) ist nach Renteneintritt notwendig?
- 3 Welcher jährliche Ansparbetrag ist (zusätzlich) notwendig?

DAX - Ertrag p.a. für verschiedene Anlagehorizonte

Durchschnittsertrag (1965-2020): 6.15% p.a.

Jahre	min Ertrag % p.a.	max Ertrag % p.a.
15.00	0.20	15.72
20.00	1.35	14.87
30.00	4.84	9.53
40.00	4.88	8.74

Für die **Vorsorge** ergeben sich folgende **Fragen**:

- 1 Wie lange ist mein Lebenshorizont nach Renteneintritt?
- 2 Welches Vermögen (auch in Form von Pensionsansprüchen) ist nach Renteneintritt notwendig?
- 3 Welcher jährliche Ansparbetrag ist (zusätzlich) notwendig?

DAX - Ertrag p.a. für verschiedene Anlagehorizonte

Durchschnittsertrag (1965-2020): 6.15% p.a.

Jahre	min Ertrag % p.a.	max Ertrag % p.a.
15.00	0.20	15.72
20.00	1.35	14.87
30.00	4.84	9.53
40.00	4.88	8.74

Für die **Vorsorge** ergeben sich folgende **Fragen**:

- 1 Wie lange ist mein Lebenshorizont nach Renteneintritt?
- 2 Welches Vermögen (auch in Form von Pensionsansprüchen) ist nach Renteneintritt notwendig?
- 3 Welcher jährliche Ansparbetrag ist (zusätzlich) notwendig?

DAX - Ertrag p.a. für verschiedene Anlagehorizonte

Durchschnittsertrag (1965-2020): 6.15% p.a.

Jahre	min Ertrag % p.a.	max Ertrag % p.a.
15.00	0.20	15.72
20.00	1.35	14.87
30.00	4.84	9.53
40.00	4.88	8.74

Für die **Vorsorge** ergeben sich folgende **Fragen**:

- 1 Wie lange ist mein Lebenshorizont nach Renteneintritt?
- 2 Welches Vermögen (auch in Form von Pensionsansprüchen) ist nach Renteneintritt notwendig?
- 3 Welcher jährliche Ansparbetrag ist (zusätzlich) notwendig?

1. Benötigtes Vermögen

Annahmen:

- Notwendiges Jahreseinkommen von EUR 18.000 (1.500/Monat)
- Inflation = Nominalzins (d.h. Realzins beträgt Null)
- Benötigtes Vermögen bei Renteneintritt
 - Durchschnitt (fernere Lebenserwartung 22 Jahre): **EUR 396.000**
 - 1/20 Fall (fernere Lebenserwartung 32 Jahre): **EUR 576.000**
- 50% über 1. und 2. Säule (v.a. Staat) abgedeckt.

2. Ansparbeträge Lebenserwartung 32 Jahre (1/20)

$$\text{EUR } 576.000 \times 0.5 = \text{EUR } 288.000 \text{ (3. Säule)}$$

Notwendige mtl. Ansparbeträge in EUR

Laufzeit	Ertrag 6.15%	min Ertrag	max Ertrag
15	1019	1578	475
20	642	1053	238
30	295	371	159
40	149	205	76

Achtung: Reduzierung der Laufzeit erhöht den notwendigen Ansparbetrag überproportional (Zinseszinsseffekt)!!

Fazit Zeitdiversifikation

- 1 Den besten Monat eines Jahres zu verlieren hat gravierende Folgen für die Performance (DAX: +6.15% p.a. versus -2.8% p.a.).
- 2 Ein langes Zeitfenster der Veranlagung mindert das Ertragsrisiko p.a. (DAX: 20 Jahre [1.35%–14.87%] versus 40 Jahre [4.88%–8.74%]).
- 3 Langlebigkeit führt zu einem erhöhten Vermögensbedarf im Alter. Der Zinseszinsseffekt verstärkt sich mit der Laufzeit.

Fazit Zeitdiversifikation

- **Frühzeitig mit der privaten Vorsorge beginnen!**
- **Konstant investiert bleiben!**

Fazit Zeitdiversifikation

- 1 Den besten Monat eines Jahres zu verlieren hat gravierende Folgen für die Performance (DAX: +6.15% p.a. versus -2.8% p.a.).
- 2 Ein langes Zeitfenster der Veranlagung mindert das Ertragsrisiko p.a. (DAX: 20 Jahre [1.35%–14.87%] versus 40 Jahre [4.88%–8.74%]).
- 3 Langlebigkeit führt zu einem erhöhten Vermögensbedarf im Alter. Der Zinseszinseneffekt verstärkt sich mit der Laufzeit.

Fazit Zeitdiversifikation

- **Frühzeitig mit der privaten Vorsorge beginnen!**
- **Konstant investiert bleiben!**

Fazit Zeitdiversifikation

- 1 Den besten Monat eines Jahres zu verlieren hat gravierende Folgen für die Performance (DAX: +6.15% p.a. versus -2.8% p.a.).
- 2 Ein langes Zeitfenster der Veranlagung mindert das Ertragsrisiko p.a. (DAX: 20 Jahre [1.35%–14.87%] versus 40 Jahre [4.88%–8.74%]).
- 3 Langlebigkeit führt zu einem erhöhten Vermögensbedarf im Alter. Der Zinseszinsseffekt verstärkt sich mit der Laufzeit.

Fazit Zeitdiversifikation

- **Frühzeitig mit der privaten Vorsorge beginnen!**
- **Konstant investiert bleiben!**

Fazit Zeitdiversifikation

- 1 Den besten Monat eines Jahres zu verlieren hat gravierende Folgen für die Performance (DAX: +6.15% p.a. versus -2.8% p.a.).
- 2 Ein langes Zeitfenster der Veranlagung mindert das Ertragsrisiko p.a. (DAX: 20 Jahre [1.35%–14.87%] versus 40 Jahre [4.88%–8.74%]).
- 3 Langlebigkeit führt zu einem erhöhten Vermögensbedarf im Alter. Der Zinseszinsseffekt verstärkt sich mit der Laufzeit.

Fazit Zeitdiversifikation

- **Frühzeitig mit der privaten Vorsorge beginnen!**
- **Konstant investiert bleiben!**

Fazit Zeitdiversifikation

- 1 Den besten Monat eines Jahres zu verlieren hat gravierende Folgen für die Performance (DAX: +6.15% p.a. versus -2.8% p.a.).
- 2 Ein langes Zeitfenster der Veranlagung mindert das Ertragsrisiko p.a. (DAX: 20 Jahre [1.35%–14.87%] versus 40 Jahre [4.88%–8.74%]).
- 3 Langlebigkeit führt zu einem erhöhten Vermögensbedarf im Alter. Der Zinseszinsseffekt verstärkt sich mit der Laufzeit.

Fazit Zeitdiversifikation

- Frühzeitig mit der privaten Vorsorge beginnen!
- Konstant investiert bleiben!

Fazit Zeitdiversifikation

- 1 Den besten Monat eines Jahres zu verlieren hat gravierende Folgen für die Performance (DAX: +6.15% p.a. versus -2.8% p.a.).
- 2 Ein langes Zeitfenster der Veranlagung mindert das Ertragsrisiko p.a. (DAX: 20 Jahre [1.35%–14.87%] versus 40 Jahre [4.88%–8.74%]).
- 3 Langlebigkeit führt zu einem erhöhten Vermögensbedarf im Alter. Der Zinseszinsseffekt verstärkt sich mit der Laufzeit.

Fazit Zeitdiversifikation

- **Frühzeitig mit der privaten Vorsorge beginnen!**
- Konstant investiert bleiben!

Fazit Zeitdiversifikation

- 1 Den besten Monat eines Jahres zu verlieren hat gravierende Folgen für die Performance (DAX: +6.15% p.a. versus -2.8% p.a.).
- 2 Ein langes Zeitfenster der Veranlagung mindert das Ertragsrisiko p.a. (DAX: 20 Jahre [1.35%–14.87%] versus 40 Jahre [4.88%–8.74%]).
- 3 Langlebigkeit führt zu einem erhöhten Vermögensbedarf im Alter. Der Zinseszinsseffekt verstärkt sich mit der Laufzeit.

Fazit Zeitdiversifikation

- **Frühzeitig mit der privaten Vorsorge beginnen!**
- **Konstant investiert bleiben!**

Vermögensentwicklung 1926-2017

Ibbotson® SBBi®

Stocks, Bonds, Bills, and Inflation 1926-2017



Vermögensentwicklung 1998-2017

Ibbotson® S&P®

Stocks, Bonds, Bills, and Inflation 1998-2017



Fazit Assetdiversifikation

- 1 Assetklassen mit hoher Rendite haben auch hohe Schwankungen! 1998 –2017 haben große US Aktien nur gleich viel erwirtschaftet wie Staatspapiere.
- 2 Weniger als 50% der Aktien schlagen T-bills (kurz- wie langfristig!!).
- 3 Nur 4% der besten Aktien erklären die Überrendite des Aktienmarkets gegenüber T-bills.
- 4 nur 5 Aktien (Exxon, Apple, Microsoft, General Electric, and IBM) sind für 10% des gesamten Wertzuwachses (über T-bills) verantwortlich!

Fazit Assetdiversifikation

- **Breit streuen, um auch die wenigen Gewinneraktien zu halten!**
- **Kaufen Sie ganze Märkte!**

Fazit Assetdiversifikation

- 1 Assetklassen mit hoher Rendite haben auch hohe Schwankungen! 1998 –2017 haben große US Aktien nur gleich viel erwirtschaftet wie Staatspapiere.
- 2 Weniger als 50% der Aktien schlagen T-bills (kurz- wie langfristig!!).
- 3 Nur 4% der besten Aktien erklären die Überrendite des Aktienmarkets gegenüber T-bills.
- 4 nur 5 Aktien (Exxon, Apple, Microsoft, General Electric, and IBM) sind für 10% des gesamten Wertzuwachses (über T-bills) verantwortlich!

Fazit Assetdiversifikation

- **Breit streuen, um auch die wenigen Gewinneraktien zu halten!**
- **Kaufen Sie ganze Märkte!**

Fazit Assetdiversifikation

- 1 Assetklassen mit hoher Rendite haben auch hohe Schwankungen! 1998 –2017 haben große US Aktien nur gleich viel erwirtschaftet wie Staatspapiere.
- 2 Weniger als 50% der Aktien schlagen T-bills (kurz- wie langfristig!!).
- 3 Nur 4% der besten Aktien erklären die Überrendite des Aktienmarkets gegenüber T-bills.
- 4 nur 5 Aktien (Exxon, Apple, Microsoft, General Electric, and IBM) sind für 10% des gesamten Wertzuwachses (über T-bills) verantwortlich!

Fazit Assetdiversifikation

- **Breit streuen, um auch die wenigen Gewinneraktien zu halten!**
- **Kaufen Sie ganze Märkte!**

Fazit Assetdiversifikation

- 1 Assetklassen mit hoher Rendite haben auch hohe Schwankungen! 1998 –2017 haben große US Aktien nur gleich viel erwirtschaftet wie Staatspapiere.
- 2 Weniger als 50% der Aktien schlagen T-bills (kurz- wie langfristig!!).
- 3 Nur 4% der besten Aktien erklären die Überrendite des Aktienmarkets gegenüber T-bills.
- 4 nur 5 Aktien (Exxon, Apple, Microsoft, General Electric, and IBM) sind für 10% des gesamten Wertzuwachses (über T-bills) verantwortlich!

Fazit Assetdiversifikation

- **Breit streuen, um auch die wenigen Gewinneraktien zu halten!**
- **Kaufen Sie ganze Märkte!**

Fazit Assetdiversifikation

- 1 Assetklassen mit hoher Rendite haben auch hohe Schwankungen! 1998 –2017 haben große US Aktien nur gleich viel erwirtschaftet wie Staatspapiere.
- 2 Weniger als 50% der Aktien schlagen T-bills (kurz- wie langfristig!!).
- 3 Nur 4% der besten Aktien erklären die Überrendite des Aktienmarkets gegenüber T-bills.
- 4 nur 5 Aktien (Exxon, Apple, Microsoft, General Electric, and IBM) sind für 10% des gesamten Wertzuwachses (über T-bills) verantwortlich!

Fazit Assetdiversifikation

- **Breit streuen, um auch die wenigen Gewinneraktien zu halten!**
- Kaufen Sie ganze Märkte!

Fazit Assetdiversifikation

- 1 Assetklassen mit hoher Rendite haben auch hohe Schwankungen! 1998 –2017 haben große US Aktien nur gleich viel erwirtschaftet wie Staatspapiere.
- 2 Weniger als 50% der Aktien schlagen T-bills (kurz- wie langfristig!!).
- 3 Nur 4% der besten Aktien erklären die Überrendite des Aktienmarkets gegenüber T-bills.
- 4 nur 5 Aktien (Exxon, Apple, Microsoft, General Electric, and IBM) sind für 10% des gesamten Wertzuwachses (über T-bills) verantwortlich!

Fazit Assetdiversifikation

- **Breit streuen, um auch die wenigen Gewinneraktien zu halten!**
- **Kaufen Sie ganze Märkte!**

Take-away für zu Hause

Fazit

- 1 **Timing** ist extrem **schwierig!**
- 2 **Stock picking** ist ebenso **schwierig!**
- 3 Viel hin und her macht den Geldbeutel leer!
- 4 **Besser zu sein als der Markt ist eine Herkulesaufgabe!**
- 5 **Finanzwirte sind bescheidene Leute!** 😊

Take-away für zu Hause

Fazit

- 1 **Timing** ist extrem **schwierig!**
- 2 **Stock picking** ist ebenso **schwierig!**
- 3 Viel hin und her macht den Geldbeutel leer!
- 4 Besser zu sein als der Markt ist eine Herkulesaufgabe!
- 5 Finanzwirte sind bescheidene Leute! 😊

Take-away für zu Hause

Fazit

- 1 **Timing** ist extrem **schwierig!**
- 2 **Stock picking** ist ebenso **schwierig!**
- 3 Viel hin und her macht den Geldbeutel leer!
- 4 Besser zu sein als der Markt ist eine Herkulesaufgabe!
- 5 Finanzwirte sind bescheidene Leute! 😊

Take-away für zu Hause

Fazit

- ① **Timing** ist extrem **schwierig!**
- ② **Stock picking** ist ebenso **schwierig!**
- ③ Viel hin und her macht den Geldbeutel leer!
- ④ **Besser zu sein als der Markt ist eine Herkulesaufgabe!**
- ⑤ Finanzwirte sind bescheidene Leute! 😊

Take-away für zu Hause

Fazit

- 1 **Timing** ist extrem **schwierig!**
- 2 **Stock picking** ist ebenso **schwierig!**
- 3 Viel hin und her macht den Geldbeutel leer!
- 4 **Besser zu sein als der Markt ist eine Herkulesaufgabe!**

- 5 **Finanzwirte sind bescheidene Leute!** 😊

VIELEN DANK!!